

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Ecce 1934

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

in die Ruhestellung der Batterie, zu der ihr Bruder gehörte, und konnte aus dem Munde des Batterieführers und des Hauptmanns Worte der Anerkennung vernehmen, die man dem gefallenem jungen Offiziersaspiranten wegen seiner vorbildlichen Pflichterfüllung und wegen seines Eifers für die heilige Sache des Vaterlandes zollte.

Ecce 1934

(24. Nebelmond 1934)

Ein ehemaliger Lehrer:

Oberstudienrat Prof. Dr. Willy Chamhain (1885—1889, Erzieher an der W.-A.), † in Solingen am 16. 5. 1933.

Ehemalige Schüler:

Reichelt, Dr. Johannes, Syndikus der oldenburgischen Industrie- und Handelskammer in Idar (1897—1900), † 1. 12. 1933.

865. Rühl, Siegfried, Postdirektor i. R. (1882—1890), † 12. 12. 1933 in Raumburg.

1280. Thiele, Adolf, Geh. Medizinalrat, Prof. Dr. (1884—1887), † am 22. 12. 1933 in Klotzsche b. Dresden.

1414. Krause, Hermann, Pfarrer i. R. (1874—1882), † 23. 12. 1933 in Blankenburg i. Thür.

980. Mohr, Richard, Sanitätsrat Dr. (1869—1878), † 26. 1. 1934 in Seidenau b. Dresden.

796. Röhler, Wilhelm, Professor der Nationalökonomie in Greifswald (1884—1888), † 14. 2. 1934 in Berlin.

701. Hartmann, Paul, Studienrat i. R. (1879—1889, Lehrer 1895—1897), † 16. 3. 1934 in Dortmund.

874. Ladwig, Werner, Generalmusikdirektor (1908—1917), † 22. 3. 1934 in Berlin-Dahlem.

Fischer, Karl Heinz, stud. med. (1927—1928), † 23. 3. 1934 in Göttingen.

223. Müller, Adolf, Oberstadtsinspektor (1885—1892), † 17. 4. 1934 in Halle.

564. Engeln, August, Tierarzt (1918—1928), † 7. 5. 1934 bei Friedrichshof in Ostpreußen.

1206. Schulze, Adolf, Bergwerksdirektor (1891—1900), † 21. 6. 1934 in Bitterfeld.

Thiel, Georg, Kaufmann (1902—1908), † 23. 6. 1934 in Selbungen a. A.

1031. Petreins, Kurt, Pfarrer (1889—1890), † 24. 6. 1934 in Lützen.
v. Wolzogen, Ernst, Dichter (1870—1872), † 30. 7. 1934 in Puppling in Oberbayern.

548. Dufft, Hans, Amtsgerichtsrat i. R. (1872—1882), † 9. 10. 1934 in Bad Schmiedeberg b. Halle.

601. Friedrich, Otto, Pfarrer i. R. (1859—1869), † 16. 10. 1934 in Düren. Begraben i. Hohlstedt.

Nachträglich gemeldete Todesfälle:

Jabusch, Karl, Pastor i. R. (1872—1882), † 8. 8. 1930 in Drosen b. Ralau.

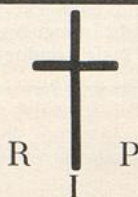
632. Gewalt, Friedrich, Pastor i. R. (1884—1887), † 10. 1. 1933 in Nordhausen.

641. Goebel, Cornelius, Apotheker, Dr. (1877—1881), † 1. 8. 1933 in Görliß.

1306. Völker, Otto, Dr. Zahnarzt (1888—1893), † 9. 7. 1933 in Mühlhausen i. Thür.
 Felgner, Max, Studienrat i. R. (1884—1892), † 22. 11. 1934.
 1173. Schneidemeßer, Divisionspfarrer i. R. (1897—1903), † 15. 10. 1934 in Naumburg a. S.
 1059. Quehl, Johannes, Oberschullehrer (1883—1886), † 22. 5. 1934 in Charlottenburg.
 1425. Panzer, Max, Medizinalrat Dr. med. (1876—1883), † in Sangerhausen.

Ecce von Jakobus Gallus [Sandl] (1550—1591)

Ecce quomodo moritur iustus, et nemo percipit corde; viri iusti tolluntur et nemo considerat: a facie iniquitatis sublatus est iustus. Et erit in pace memoria eius. In pace factus est locus eius et in Sion habitatio eius, et erit in pace memoria eius.



Dr. med. Richard Mohr (1869 — 1878)

In memoriam

Einer unser treuesten Freunde ist von dieser Welt abberufen. Am 26. Januar 1934 starb kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres unser lieber Dr. Mohr in Heidenau bei Dresden. Als Waisenschüler hat er die Latina besucht. Dr. Mohr studierte zuerst Sprachen und später Medizin. Vielen Menschen ist er nahegekommen. Viele Freunde hat er sich erworben. Dr. Mohr war ein aufrichtiger Mensch von glühender Vaterlandsliebe. Sein letztes Wort war: Deutschland.

Als Arzt war unser Kommilitone unermüdlich tätig, und doch hat er keine Wiedersehensfeier und keine Weihnachtsfeier der Alten Lateiner versäumt. Aber auch in Bayreuth war unser musikliebender Dr. Mohr ein ständiger Gast. Sein Freund, der Pfarrer Gerlach, hat die vielen Vorzüge treffend zusammengefaßt in „Gottesdienst am Menschen“.

Wir „Alten Lateiner“ werden unserem lieben Dr. Mohr stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren.
 Edgar Rudolph.

Professor Dr. Johannes Seiler †

(1870—1879)

Am Heiligabend starb der langjährige Professor am Bielefelder Gymnasium, Dr. Johannes Seiler, der als hervorragender Pädagoge und verehrter Lehrer jahrzehntelang die Bielefelder Jugend betreut hat.

Professor Dr. Seiler wurde am 26. April 1861 als Sohn eines Pfarrers in Halle (Saale) geboren und besuchte dort die Latina, mit der er sich bis an sein Lebensende verbunden fühlte. Im Jahre 1890 kam er an das Gymnasium in Bielefeld, dem er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Schuldienst im Jahre 1924 treu-